Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 60. Ratibor, den 26. July 1828.

Der Dichter und der Schneider.

Gottlieb Wilhelm Burmann war zu seiner Zeit einer der beliebtesten Dichter in Berlin, wozu hauptsächlich ein Gedicht: die Quaterne, viel beygetragen hatte. — Seine ökonomische Lage war, nach der gewöhnlichen Weise der Dichter, nicht von der Art, daß er nicht oft, theils unverschuldet, theils verschuldet, mit Nahrungssorgen kämpfen mußte. Er benutzte daher sein schönes Talent zu Gelegenheits-Gedichten und, bekannt und beliebt, wurde er oft deshalb in Anspruch genommen.

In dieser Absicht kam denn auch einst ein Schneidermeister zu ihm und wünschte ein Hochzeitgedicht. Burmann versprach, nachdem er sich einige nähere Auskunft über das Brautpaar und über die Verhältnisse des Kleidermachers zu diesem geben lassen, dem Anliegen zu genügen, und bestellte den Schneider nach einigen Tagen wieder zu sich. Dieser stellte sich pünktlich ein; Burmann übergab ihm das Gedicht, und erfüllte auch noch die Bitte des Bestellers, solches laut vorzulesen. Der Kleidermacher war sehr damit zufrieden und fragte: „Was bin ich schuldig?"

Auf diese Frage erwiederte der Dichter: das kann ich nicht bestimmen, das muß ich Ihnen überlassen.

Der Schneider erklärte, es sey das Erstemal in seinem Leben, daß er ein Gedicht habe machen lassen, er möchte ihm daher den Preis sagen.

In der Regel erhalte ich einen Dukaten, erklärte jetzt Burmann.

Der Schneider erschrack darüber nicht wenig und nach einer Pause, in welcher er sich zu fassen suchte, sagte er: „Ich muß Ihnen offenherzig gestehen, das habe ich mir nicht vorgestellt. Einen Thaler wollte ich wohl daran wenden. Können Sie mir das Gedicht nicht kürzer machen?"

Das ist gleich geschehen, erwiederte der Dichter. Das Gedicht hier hat neun Strophen, ich will Ihnen den dritten Theil davon lassen; sind Sie damit zufrieden?

Er schnitt nun drey Strophen ab und reichte sie dem Schneider dar; dieser zahlte einen Thaler, völlig zufrieden, in der Ueberzeugung, daß man Verse, wie Tuch, ellenweise kaufen könne.

K. Müchler.

Auflösung des Buchstaben-Räthsels in Nro. 58.

F r o st.

Bekanntmachung
wegen Verpachtung der Rodeländer zu Plania.

In Termino den 1. August d. J. sollen wieder 200 Morgen Rodeland zu Plania an den Meist- und resp. Bestbietenden auf 5 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden demnach hierdurch eingeladen, in diesem Tage auf hiesigen Rathhause im Commissions-Zimmer Nachmittags um 2 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der hiesigen Stadt-Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Ratibor den 15. July 1828.

Der Magistrat.

Jagd-Verpachtung.

Es soll die Wald- und Feld-Jagd auf den Güthern Groß-Gorzitz in zwey Parzellen verpachtet werden, wozu der diesfällige Licitations-Termin auf den 17. August c. Nachmittag 2 Uhr in loco Groß-Gorzitz feststeht. Pachtlustige werden demnach hiermit höflichst eingeladen, sich alldort einzufinden, wo ihnen die nähern Bedingungen vorgelegt werden.

Godow den 22. July 1828.

v. Görtz,
Curator bonorum.

Verpachtungs-Anzeige.

Auf dem Vorwerk Teichhof zu den Güthern Groß-Gortzitz gehörig, werden 30 Stück Nutzkühe plus Licitando verpachtet, der diesfällige Termin ist auf den 17. August c. Nachmittag 4 Uhr festgesetzt, und werden daher Pacht-Liebhaber hierzu eingeladen.

Godow den 22. July 1828.

v. Görtz,
Curator bonorum.

Anzeige.

Zur Verpachtung der Arende, des Rindviehes, der Wald- und Feldjagd bey dem landschaftl. sequest. Guthe Pohlom, Rybniker Kreises steht ein Termin am 4. August 1828, Vormittags 9 Uhr im dassigen Schloße an, wozu Pachtlustige sich einzufinden höflichst ersucht werden. Der Zuschlag bleibt der Genehmigung der hohen Landschafts-Behörde vorbehalten. Die Pacht-Bedingungen können jeder Zeit bey der dortigen Sequestration eingesehen werden.

Freyherr v. Gillern,
Curator bonorum.

Bekanntmachung.

Die mit Gesetzeskraft versehene Verfassung, der, auf Gegenseitigkeit und öf-

fentlicher Verwaltung gegründete Lebens-Versicherungs-Bank in Gotha ist erschienen, und bey Unterzeichnetem unentgeltlich zu haben, bey welchem die Versicherungs-Anträge zu machen und die Deklarations-Formulare zu empfangen sind.

Zugleich macht Unterzeichneter im Nahmen der Direktion das Publikum darauf aufmerksam, daß noch einige Zeit mit dem Ansammeln der vorläufigen Anträge fortgesetzt werden wird, obgleich die heutige Summe der Anmeldungen von 853100 rtlr. jetzt schon die Eröffnung der Bank zulassen würde. Diejenigen aber welche den Zeitpunkt der definitiven Eröffnung zuvor abwarten wollten, würden es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie dann ihres vorgerückten Alters wegen, eine höhere Prämie als jetzt zahlen müssen. Die vorläufige Anmeldung gewährt zugleich den Vortheil daß die Versicherung von dem Zeitpunkt der Anmeldung und nicht erst vom Tage der Bank-Eröffnung an, gerechnet wird, und mit keinen andern Kosten als dem Porto für die Deklaration und der darauf erfolgenden Antwort verbunden ist.

Ratibor den 24. July 1828.

F. L. Schwiertschena,
auf der Neuengasse.

Anzeige.

Ein Zimmer nebst Kabinett in meinem Hause vorm Neuenthore ist mit oder ohne Meubels vom 1. August d. J. an zu vermiethen.

Ratibor den 25. July 1828.

Frank.

Anzeige.

In Dometzko bey Oppeln ist die Brau- und Brennerey unter soliden Bedingungen zu verpachten und haben Pachtlustige sich bey dem Dominio daselbst zu melden.

Dometzko den 16. July 1828.

Anzeige.

In meinem Hause vorm Oderthore Nr. 26. ist im Oberstock ein Zimmer nebst Kammer und Holzschuppen sogleich zu vermiethen.

Ratibor den 15. July 1828.

Franz Klose.

Anzeige.

So eben von der Frankfurther Messe angelangt, gebe ich mir die Ehre Einem hochzuverehrenden Publiko eine Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Galanterie-Waaren ganz ergebenst zu empfehlen.

Unter mehrern Artikeln habe ich besonders sehr wohlklingende Mund-Harmonikas von Argentan einfache und doppelte so wie auch Schlafröcke und seidne Herrnhüte der neuesten Façon; Suhler Jagdgewehre, für deren Güte ich garantire, und ächte unfehlbare Kupferhütchen.

Ich bitte um gefälligen Zuspruch und verspreche die billigsten Preise.

Ratibor den 17. July 1828.

Boas Danziger,
beym Kaufmann Herrn Bugdoll
auf der Langengasse.

Anzeige.

In dem Scharff'schen Hause vor dem Oderthore ist der Oberstock bestehend in 2 Zimmern und 1 Alkove nebst Küche, Bodenraum, Keller und Holzschuppen von Michaely d. J. an zu beziehen, jetzt gleich

zu vermiethen und das Nähere bey mir zu erfahren.

Ratibor den 25. July 1828.

Johann Krömer jun.
Kirschnermeister,
wohnhaft im gedachten Hause.

Brandwein = Verkaufs = Anzeige.

Ich habe noch eine Parthie ein und ein halb Jahr alten Schaumbrandwein und verkaufe selben in ganzen Fäßern zu billigem Preise.

Ratibor den 24. July 2828.

Cecola.

Nachtrag

zum sechsten Verzeichniß meiner Bücher-Sammlung.

Nro.
1293—4. Scott, Leben Napoleons 7 u. 8 Band.
1295. Bausset, Denkwürdigkeiten ꝛc. 2ten Bandes letzte Abtheilung.
1296—9. Feßler, Marc = Aurel.
1300. Werner (Zacharias), der 24ste Februar.
1301—4. Das goldne Kalb.
1305—6. Die Insel Felsenburg, 5 und 6ter Theil.
1307. Scott, Leben Napoleons 9ter Band.
1308—9. Lady Morgan, die O'Brien's und O'Flaherty's.
1310. Broikowsky (Alex.), Erzählungen.
1311—13. Keratry, Friedrich Styndall, oder das verhängnißvolle Jahr.
1314—15. Böttiger, Sabina oder Morgen=Scenen im Putzzimmer einer reichen Römerinn.
1316—18. Mariamne, historisch=romantische Erzählung aus Palästina.
1319. Evrett, Amerika 2ter Theil.
1320. Santo Domingo, Neapel wie es ist.
1321—2. Denkwürdigkeiten aus den Papieren eines vornehmen Staatsbeamten über die geheimen Ursachen, welche die Politik der Kabinette im Revolutions = Kriege von 1792 — 1815 bestimmten: übers. v. F. A. Rüder.
1323—4. Hauf (Wilh.), Mittheilungen aus den Memoiren des Satans. 2te Auflage.

Pappenheim.

Getreide = Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 24. July 1828.	Höchster Preis.	1	24	—	1	13	—	1	5	—	1	—	—	—	—	—
	Niedrig. Preis.	1	18	—	1	9	—	1	2	—	—	26	—	—	—	—

Die Insertions = Gebühren betragen pro Spalten = Zelle 8 Pfennige.